

---

**Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte**  
Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris  
(Institut historique allemand)  
Band 5 (1977)

DOI: 10.11588/fr.1977.0.48726

---

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

# Aus der Arbeit des DHI Paris

KARL FERDINAND WERNER

## BERICHT ÜBER DIE AKTIVITÄT DES DHI PARIS IN DEN JAHREN 1976 UND 1977

### *I. Veränderungen im personellen Bereich*

#### A. Beamte. Institutsleitung, Wissenschaftlicher Beirat

Keine Veränderungen bei den Beamtenstellen. Am 1. 8. 1977 ist Frau Reg. Oberinspektorin Irmgard KAUL vom BMFT zur Ableistung ihrer Außenprobezeit zum DHIP abgeordnet worden.

Nach der neuen Beiratsordnung nehmen gewählte Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter sowie der Personalrat des DHIP an den Sitzungen des Beirats teil.<sup>1</sup> Es waren dies in den Sitzungen vom 16. Oktober 1976 und vom 15. Oktober 1977 die Herren Dr. HARTMANN und Dr. HEINZELMANN sowie als Personalrat Herr Dr. LOHRMANN. An beiden Sitzungen nahm der Stellvertreter des Direktors, Herr Dr. HAMMER, als Protokollführer teil.

Über diese institutionalisierte Beteiligung der Mitarbeiter an den Beiratssitzungen gingen Beirat und Institut insoweit noch hinaus, als es zu ausführlichen, informellen Gesprächen der Mitarbeiter mit den Beiratsmitgliedern kam, außerdem aber noch eine eigene Besprechung des wissenschaftlichen Beirats mit den wissenschaftlichen Mitgliedern des DHIP stattfand, die zu einer dauernden Einrichtung, als Ergänzung der Beiratssitzung, werden soll. Es konnten dabei die besonderen Probleme der Mitarbeiter an historischen Auslandsinstituten erörtert werden, mit der Folge, daß es zu ersten Initiativen gekommen ist, um z. B. habilitierten Institutsmitgliedern die Durchführung von Lehrveranstaltungen an deutschen Universitäten, und damit den Nachweis von Lehrerfahrung, zu ermöglichen. Den Herren des Beirats wird für die in dieser Angelegenheit aufgewandte Mühe Dank geschuldet.

In der Zusammensetzung des Beirats im engeren Sinn (zugewählte Mitglieder) trat keine Veränderung ein, doch wurde am 15. 10. 1977 in Durchführung der neuen Beiratsordnung Herr WEBER zum Stellvertreter des Vorsitzenden des Beirats (Herr EWIG) gewählt. Er nahm die Wahl an. Im weiteren Kreis der Teilnehmer an der Beiratssitzung trat insofern eine Veränderung ein, als Prof. Dr. KLUKE, der noch am 16. 10. 1976 an der Beiratssitzung teilnahm, als Direktor des DHI London ausschied und von Prof. Dr. Wolfgang MOMMSEN abgelöst wurde, der erstmals am 15. 10. 1977 an der Beiratssitzung teilnahm.

<sup>1</sup> Zu einer ersten Teilnahme wiss. Mitarbeiter im Jahre 1975 vgl. FRANCIA 4, S. 959.

### B. Wissenschaftliche Institutsmitglieder

Personelle Veränderungen sind im Berichtszeitraum nicht eingetreten. Es wurden jedoch am 1. 1. 1977 die Herren Dr. AT SMA, Dr. HEINZELMANN, Dr. LOHRMANN und Dr. VOSS rückwirkend ab 1. August 1976 von der Vergütungsgruppe IIa nach Ib höhergruppiert.

Im Jahre 1976 haben sich Dr. Jürgen VOSS und Dr. Peter Claus HARTMANN in Mannheim bzw. München habilitiert, jeweils im Fach Neuere Geschichte. Privatdozent Dr. VOSS hält seither regelmäßig Lehrveranstaltungen (Vorlesung und Seminar) an der Universität Mannheim ab (jeweils 14tg., mit Genehmigung des BMFT). Herrn Dr. phil. habil. HARTMANN wurde durch Herrn WEBER, Mitglied des Beirats, 1977 die Möglichkeit gegeben, ein Semester an der Universität Mainz zu lehren.

### C. Nichtwissenschaftliche Mitglieder

Am 30. 6. 1976 trat Frau Idl RAETZ, nach langjähriger, verdienstvoller Arbeit für das DHIP, in den vorzeitigen Ruhestand. Ihre Stelle in der Institutsbibliothek nahm am 1. 7. 1976 Frau Dipl.-Bibliothekarin Gisela DAVIDS, aus Hamburg, ein. Ebenfalls am 30. 6. 1976 schied die Bibliothekshilfskraft, Frau Dagmar KASSABJI, aus. Sie konnte vom 1. 9. 1976 an durch Frau Cathérine JEANLIN ersetzt werden.

Am 30. 9. 1976 verließ Frau Monika SCHNEIDER, Direktionssekretärin, nach Kündigung von ihrer Seite, das DHIP; an ihre Stelle trat Frau Margaretha DENTLER ab 1. 11. 1976 (nach BAT VIb). Zum Jahresende 1976 verließ Frau Cornelia WACHECK, nach langjähriger und wertvoller Arbeit für das DHIP, unser Institut auf eigenen Wunsch (Kündigung). Ihre Stelle als Fremdsprachensekretärin übernahm zum 1. 1. 1977 Frau Klaudia GUTSCHE (nach BAT VIb, ab 1. 7. 1977 höhergruppiert nach Vc). In den Monaten des Wechsels im Institutssekretariat wurde Frau Ursula LAUER vom 1. 11. 1976 bis zum 14. 2. 1977 als Aushilfskraft beschäftigt.

## II. Institutsgebäude

Erfreulicherweise wurde die vom DHIP beantragte Ausnutzung eines bisher nicht ausgebauten Kellerraums für die Institutsbibliothek durch die Bundesbaudirektion, nach dankenswerter Unterstützung durch das BMFT, genehmigt. Die erforderlichen Mittel konnten in den Haushalt 1977 eingestellt werden. Unter der Leitung von Herrn Architekt GROHMANN wurden die Arbeiten im Sommer und Herbst zügig durchgeführt. Sie erlauben die für 1978 vorgesehene Aufstellung einer weiteren handbetriebenen Kompaktanlage, mit einer Kapazität von weit über 10 000 Bänden. Die bisher durch Geräusentwicklung störende Beleuchtung im Benutzerraum der Bibliothek konnte ausgewechselt werden. Renovierungs- und Malerarbeiten in den Jahren 1976 und 1977 haben

ebenso wie die Aufstellung einer Vitrine zur Präsentation der Institutsveröffentlichungen den äußeren Aspekt des Instituts vorteilhaft verändert. Überdies wurden die Arbeitsbedingungen durch die Anmietung eines Rank-Xerox-Geräts ab April 1976 fühlbar verbessert.

### *III. Innere Organisation*

Keine Veränderungen in der Durchführung der »Wissenschafts-Sitzungen«, die sich bewährt haben, neben den in größeren Abständen durchgeführten Sitzungen für alle Institutsmitarbeiter. Sitzungstag ist jedoch nicht mehr dienstags, sondern mittwochs.

Keine Veränderungen auch im Zuständigkeitsplan der wiss. Mitglieder für die verschiedenen historischen Perioden (vgl. FRANZIA 4, S. 960). In der Betreuung der Buchreihen hat Dr. phil. habil. HARTMANN zur »Dokumentation Westeuropa« jetzt auch die neue, französische Reihe »Documentations et Recherches« (s. u., zu X.) übernommen.

### *IV. Vergabe von Stipendien*

In den Jahren 1976 und 1977 wurden für insgesamt 71 Monate (30 bzw. 41) Stipendien an 11 Empfänger vergeben. Unter ihnen befanden sich ein Mitarbeiter des Instituts für Zeitgeschichte und zwei nichtplanmäßige Mitglieder des DHIP. Es handelt sich bei den letzteren um ein Habilitationsstipendium (Dr. MANFRASS) für eine Habilitation in Politischer Wissenschaft an der Universität Hamburg, und um ein Doktorandenstipendium (Klaus STOCK) für eine Promotion in alter, mittlerer und neuerer Geschichte an der Universität Mannheim. Die übrigen Stipendiaten kamen von den Universitäten Trier (2), Berlin (2), Düsseldorf, Bonn, Freiburg und Paris. Insgesamt wurden 2 Habilitationsarbeiten (Dr. KAISER, Dr. MANFRASS), 7 Dissertationen und eine Staatsarbeit gefördert. Behandelt wurden 3 Themen der spätantik-mittelalterlichen, 7 der neueren und 2 der Zeitgeschichte (12 Themen für 11 Empfänger, da ein Sonderthema 1977 für Herrn STOCK).

Hellmuth AUERBACH (Inst. f. Zeitgesch., München), Die Diskussion um die französische Besatzungspolitik im Kräftefeld der französischen Politik 1944–1949.

Eckart BIRNSTIEL (Berlin), Die »Ormée« in Bordeaux (1648–1653).

Kuno BÖSE (Berlin), Die Entwicklung der Institution der »Élus« im 16. und 17. Jh. in Frankreich. Studien zur Funktion, Herkunft und sozialen Mobilität der königlichen Finanzbeamten.

Elke CZERNOHORSKY (Trier), Die Auflösung der vier linksrheinischen Universitäten (Köln, Bonn, Mainz, Trier) in der Zeit der französischen Revolution.

Klaus DEINET (Düsseldorf), Konrad Engelbert Oelsner.

Hans-Jürgen HEIMSOETH (Freiburg i. Br.), Der Zusammenbruch der französischen Dritten Republik.

Doris HELLMUTH (Trier), Die politische und soziale Verfassung Triers vom ausgehenden 18. bis ins frühe 19. Jahrhundert.

- Dr. Reinhold KAISER (Bonn), Bischöfliche Stadtherrschaft in Frankreich, im Königreich Burgund und im Rheinland (9.–12. Jh.), I. Teil: Frankreich.
- Dr. Klaus MANFRASS (DHIP), Die Bedeutung der Ausländerbeschäftigung für die wirtschaftliche Entwicklung Frankreichs seit der Mitte des 19. Jahrhunderts.
- Manfred ORLEA (Paris), La Noblesse aux Etats Généraux de France de 1576 et de 1588.
- Klaus STOCK (DHIP), Foedus. Studien zu den politischen Beziehungen des spätrömischen Staates zur barbarischen Welt.
- Klaus STOCK (DHIP), Prosopographische Beiträge zu Münzmeisternamen in der Merowingerzeit.

### V. Institutsbibliothek

Die Buchbestände erhöhten sich im Jahre 1976 nach Titeln um 1695, nach Bänden (einschließlich der Zeitschriftenbände) um 2002. Die entsprechenden Zahlen für 1977 lauten 1730 bzw. 2197. Zum 31. 12. 1977 konnte die Gesamtzahl der im Institut vorhandenen Bände festgestellt werden – sie beläuft sich auf 35 014 Einheiten.

Die Zahl der im Hause geführten Zeitschriften erhöhte sich von 431 im Jahre 1975 über 455 (1976) auf 471 (Ende 1977).

Die Benutzerfrequenz lag, nach 421 (1975) bei 543 (1976) bzw. 526 im Jahre 1977, wobei jedoch die mehrmonatige Schließung des DHIP wegen der erwähnten Bauarbeiten zu berücksichtigen ist. 1976 haben sich 76 Leser neu angemeldet, 1977 waren es 99.

Die Fernleihebestellungen beliefen sich nach 352 (1975) und 305 (1976) auf 380 im Jahre 1977.

Unter der Leitung von Wiss. Oberrat Dr. Karl HAMMER haben die Arbeiten zur Neuordnung der Bibliothek nach dem Gutachten von Dr. GOLDBRUNNER (DHI Rom) erfreuliche Fortschritte gemacht, die sowohl dem Bibliothekspersonal als auch den für die einzelnen Sektionen herangezogenen wissenschaftlichen Mitarbeitern zu danken sind. Dr. GOLDBRUNNER hat sich im März 1976 bei einem erneuten Besuch, der der Information und Beratung diente und über den er am 21. 4. 1976 einen Bericht vorlegte, davon überzeugt, daß mit den vorhandenen planmäßigen Personalkräften der ursprüngliche Zeitplan nicht eingehalten werden kann, und hat sich gutachtlich für eine Verstärkung der Hilfskräfte eingesetzt, die auch teilweise möglich wurde.

Inzwischen sind folgende Abteilungen in Neuaufstellung, Katalogisierung und Neusignierung abgeschlossen:

- B Mittelalter, Deutschland und Frankreich
- C Neuzeit, Deutschland
- D Landesgeschichte, Deutschland
- E Neuzeit, Frankreich
- F Landesgeschichte, Frankreich
- G Weltgeschichte, Europäische Geschichte
- H Geschichte einzelner Länder (außer Frankreich und Deutschland)
- J Hilfswissenschaften
- K Archive und Bibliotheken

- L Kulturwissenschaften
- M Rechtsgeschichte; Militärgeschichte
- N Wirtschaftsgeschichte; Sozialgeschichte
- P Kirchengeschichte (zum großen Teil).

Es steht vor allem noch die Abteilung A (Allgemeines) aus. In ihr wird unabhängig vom Plan Goldbrunner eine Durchsicht durchgeführt werden, bei der zahlreiche Werke auf die vorgenannten Abteilungen aufgeteilt werden. Erst im Anschluß daran kann die Gesamtrevision der Bibliothek erfolgen.

Frau DAVIDS nahm vom 31. 5. bis 4. 6. 1977 am 67. Deutschen Bibliothekars-tag in Bremen teil und hat darüber einen Bericht geliefert.

Hervorgehoben sei endlich, daß Professor Pierre WALINE, langjähriger Präsident des Bureau International du Travail, die große Freundlichkeit hatte, der Institutsbibliothek eine wertvolle Schenkung von über hundert Werken zur Sozialgeschichte, zum deutschen Katholizismus und zu den deutsch-französischen Beziehungen zu machen. Es sei ihm auch an dieser Stelle für die großzügige Geste ebenso wie für die substantielle Bereicherung unserer Bibliothek herzlich gedankt.

## *VI. Institutsveranstaltungen*

### Chronik der Institutsveranstaltungen 1976

- 22. 1. »Jeudi«, M. Marcel SPIVAC, École normale supérieure d'éducation physique et sportive, Paris: Friedrich Ludwig Jahn, 1778–1852, ou de l'opposition à Napoléon au pangermanisme.
- 12. 2. »Jeudi«, M. Philippe CONTAMINE, Professeur à l'Université de Paris X-Nanterre: Points de vue sur la chevalerie en France au XV<sup>e</sup> siècle.
- 18. 3. »Jeudi«, Herr Klaus Peter DECKER, Universität Mainz: Frankreich und die »Dritte Partei«. Ansätze zur Bildung einer Mittelpartei im Reich während des Holländischen Krieges (1672–79).
- 14. 4. Vortrag, Prof. Dr. Herwig WOLFRAM, Universität Wien: Les Goths en Aquitaine.
- 20. 5. »Jeudi«, Madame Elisabeth MAGNOU-NORTIER, Maître de conférences à l'Université de Picardie, Amiens: Aspects originaux de l'exercice des deux pouvoirs dans la province de Narbonne du VIII<sup>e</sup> au XI<sup>e</sup> siècle.
- 3. 6. »Jeudi«, M. Patrick PÉRIN, Conservateur au Musée Carnavalet, Paris: Saint-Pierre de Montmartre: les fouilles du jardin du Calvaire, de l'Antiquité à la Révolution (mit Lichtbildern).
- 9. 9. »Jeudi«, Prof. Dr. Jan VAN DER MEULEN, Cleveland State University: Chartres: die Welterschöpfung in historischer Sicht.
- 16. 9. Vortrag, Prof. Dr. Heinz STOOB, Universität Münster: Les travaux cartographiques de l'Institut d'histoire comparée des villes à l'Université de Münster.
- 27.9.–29.9. Erste gemeinsame Tagung der Deutschen Historischen Auslandsinstitute in Verbindung mit dem Max-Planck-Institut für Geschichte in Göttingen. Thema: Probleme und Methoden der Sozialgeschichte des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
- 7. 10. »Jeudi«, Dr. Lothar BURCHARDT, Universität Konstanz: Gründung und erste Arbeitsphase des Deutschen Historischen Instituts in Rom im Zusammenhang der preußisch-deutschen Wissenschaftspolitik.

15. 10. Jahresvortrag des DHIP im Institut des Études Germaniques im Grand Palais mit anschließendem Empfang: Dr. Karl HAMMER (DHIP): Les musées dans la politique culturelle de la Prusse au XIX<sup>e</sup> siècle (mit Lichtbildern).<sup>1</sup>
17. 11. Besuch der Exkursionsteilnehmer des Bonner Historischen Seminars (Prof. EWIG, SCHOOS, SKALWEIT).
18. 11. »Jeudi«, M. Henri MÉNUDIER, Maître de conférences à l'Institut d'études politiques de Paris: L'Allemagne de Willy Brandt à Helmut Schmidt – quel bilan?
9. 12. Vortrag, Prof. Dr. Francis L. CARSTEN, Universität London: Situations révolutionnaires en Europe, 1917–1920.
13. 12. Besuch der Exkursionsteilnehmer des Mainzer Historischen Seminars (Prof. H. WEBER).

#### Chronik der Institutsveranstaltungen 1977

13. 1. »Jeudi«, Dr. Jochen HOOCK, Paris: Evolution d'une ville de commerce: le cas de Rouen, 1650–1750.
27. 1. »Jeudi«, M. Alain ERLANDE-BRANDENBURG, Conservateur au Musée de Cluny: Les tombeaux des rois de France aux XII<sup>e</sup> et XIII<sup>e</sup> siècles.
10. 2. »Jeudi«, Dr. Peter Claus HARTMANN (DHIP): Le Putsch de Hitler vu par les envoyés et ambassadeurs français en Allemagne (1923).
17. 2. »Jeudi«, M. Michel SOT, Assistant à l'Université de Paris X-Nanterre: Organisation de l'espace et historiographie épiscopale dans quelques cités de la Gaule carolingienne: Metz, Le Mans, Auxerre et Verdun.
9. 3. »Jeudi«, Dr. Roland A. HÖHNE, Freie Universität Berlin: L'image de la France dans les mass media allemands 1973–1976.
14. 3. Vortrag, Prof. Dr. Klaus HILDEBRAND, Universität Frankfurt: Die deutsche Reichsgründung im Urteil der britischen Politik.
27. 3.–1. 4. 14. deutsch-französisches Historikerkolloquium, veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Centre d'Etudes Supérieures de la Renaissance in Tours: Vergleichende Verwaltungsgeschichte, 3.–18. Jahrhundert.
28. 4. »Jeudi«, Mlle Madeleine FOISIL, Assistant de recherche au C.N.R.S.: Les gouverneurs de Province au XVII<sup>e</sup> siècle: le Duc de Longueville en Normandie.
6. 5. Empfang zu Ehren von Prof. Dr. Eugen EWIG aus Anlaß der Überreichung des Ersten Bandes seiner gesammelten Aufsätze im DHIP.
12. 5. Vortrag, Prof. Dr. Otmar Frhr. von ARETIN, Direktor des Instituts für europäische Geschichte, Mainz: La France et le problème de l'absolutisme éclairé.
26. 5. »Jeudi«, M. Michel PASTOUREAU, Conservateur à la Bibliothèque nationale: L'Origine des armoiries.
9. 6. Vortrag, Prof. Dr. Michael STÜRMER, Universität Erlangen: Le décor de la vie au XVIII<sup>e</sup> siècle: les corporations des ébénistes et l'artisanat privilégié, leur conflit et coexistence (mit Lichtbildern).
23. 6. »Jeudi«, Klaus DEINET, Universität Düsseldorf: Konrad Engelbert Oelsner, un jacobin allemand à Paris, 1790–1800.
14. 10. Jahresvortrag mit anschließendem Empfang aus Anlaß der Sitzung des wissenschaftlichen Beirats des DHIP, im Goethe-Institut, Prof. Dr. Dr. h. c. Ludwig BUISSON, Universität Hamburg: Saint Louis, justice et amour de Dieu.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Für die Möglichkeit, Vortrag und Empfang im Grand Palais (Université Paris VIII) durchführen zu können, dankt das DHIP aufrichtig der germanist. Sektion dieser Universität (Prof. DAVID und seinen Kollegen).

<sup>2</sup> Für die Möglichkeit, Vortrag und Empfang in den Räumen des Pariser Goethe-Instituts durchführen zu können, sind wir seinem Direktor, Dr. phil. Freiherr MARSCHALL von BIEBERSTEIN, zu Dank verpflichtet.

3. 11. »Jeudi«, M. Fred KUPFERMAN, Maître-assistant à l'Université de Paris I-Panthéon-Sorbonne: *Diplomatie et guerre psychologique: les tentatives de création d'un »parti de la paix« en France, 1914–1918.*
24. 11. Vortrag, Prof. Dr. Carlrichard BRÜHL, Universität Gießen: *L'honnête faussaire.*
8. 12. »Jeudi«, Prof. Pierre Cl. TIMBAL, Université de droit, d'économie et de sciences sociales de Paris, et Mme Josette METMAN, C.N.R.S.: *Les travaux du Centre d'étude d'histoire juridique sur le Parlement de Paris au XIV<sup>e</sup> siècle.*

Wie aus dieser Aufstellung hervorgeht, hat das DHIP wiederum zahlreichen französischen und deutschen Kollegen zu danken für ihre Bereitschaft, ihre Forschungen im Rahmen unserer »Jeudis« zur Diskussion zu stellen und damit das Institut auch weiterhin eine Stätte der wissenschaftlichen und persönlichen Begegnung der Kollegen verschiedener Länder sein zu lassen.

Herausragend war 1976 die Beteiligung des DHIP am ersten gemeinsamen Kolloquium der deutschen historischen Auslandsinstitute (27.–29. 9. 76 in Göttingen), 1977 die Organisation, gemeinsam mit dem Centre d'Etudes Supérieures de la Renaissance, des 14. deutsch-französischen Historikerkolloquiums (27. 3.–1. 4. 77, in Tours).

In Göttingen haben zu dem Tagungsthema »Probleme und Methoden der Sozialgeschichte« mit dem Schwerpunkt »Erforschung der Oberschichten« (in Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut für Geschichte) aus dem DHIP die Herren Dr. HEINZELMANN, Dr. LOHRMANN, Dr. PARAVICINI und Prof. Dr. WERNER Vorträge beigesteuert (vgl. die Themen und ggf. Veröffentlichungsorte unter VII, zu den betreffenden Namen). In Tours, wo sich das DHIP der zuvorkommenden Gastfreundschaft der Stadt Tours und ihres Député-Maire, M. ROYER, zu erfreuen hatte, haben vom DHIP die Herren Dr. AT SMA, Dr. HARTMANN, Dr. PARAVICINI und Prof. Dr. WERNER aktiv teilgenommen (vgl. auch dazu unter VII, zu den betreffenden Namen). Die Organisation der Tagung lag in den bewährten Händen von Dr. HAMMER, der durch Dr. PARAVICINI unterstützt wurde, der seinerseits die Herausgabe der Tagungsakten zusammen mit dem Institutsdirektor vorbereitet. Zu dem Thema »Vergleichende Verwaltungsgeschichte, 3.–18. Jahrhundert« wurden nicht weniger als 50 Vorträge bzw. kürzere Referate von französischen, englischen, italienischen und deutschen Kollegen beigesteuert. Ihnen allen sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Endlich war das DHIP, vor allem durch seinen Direktor, beteiligt an der Vorbereitung des deutschen Beitrags zu dem vom 10.–12. 3. 1977 im Palais Luxembourg, Sitz des Senates der Republik, vom Comité français d'Histoire de la Deuxième Guerre mondiale durchgeführten Kolloquium über »La France et l'Allemagne de 1932/33 à 1936«. Empfänge durch den französischen Staatspräsidenten im Palais d'Elysée und durch den Senatspräsidenten, M. POHER, gaben einer Veranstaltung ihr besonderes Gepräge, die wesentliche neue Gesichtspunkte zur beiderseitigen Militärpolitik und zur Krise im März 1936 (Rheinlandbesetzung) zutage förderte. (Vgl. den Bericht von Hellmuth AUERBACH in: Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte, 1977, S. 262–263)<sup>1</sup>. Das DHIP

<sup>1</sup> Einige der deutschen Beiträge sind in diesem Band erschienen, vgl. S. 491 ff., 513 ff., 539 ff., 567 ff., 591 ff.

Paris wird im Jahre 1978, in Zusammenarbeit mit dem französischen Comité und dem Militärgeschichtlichen Forschungsamt Freiburg in Bonn ein Kolloquium durchführen, in dem die anschließende Periode, 1936 bis September 1939, d. h. bis zum Kriegsausbruch, behandelt werden soll.

Das Institut hat außerdem eine »Table ronde« zum Stand der Organisation der internationalen Mittelalterforschung, insbesondere zur EDV-Verwendung, im Jahre 1977 vorbereitet, so daß sie am 29. und 30. Januar 1978 im Institutsgebäude stattfinden konnte (s. FRANCIA 6).

### VII. Vorträge und Veröffentlichungen einzelner Mitglieder des DHIP

#### Hartmut AT SMA:

2. Oktober 1976: Vortrag vor der Société historique du Raincy et du Pays d'Aulnoye, in Livry-Gargan (Seine-et-Marne): »Entre Paris et Meaux au VIIe siècle«.

28. März 1977: Vortrag auf dem 14. deutsch-französischen Historikerkolloquium in Tours: »Verwaltung und Schriftlichkeit im Fränkischen Gallien (486–751)«.

27. Juni: Vortrag vor der Société historique de Rosny-sous-Bois (Seine-et-Marne) ebenda über: »Rosny-sous-Bois au temps mérovingien«.

10. September 1977: Vortrag vor dem Kolloquium der Société des fouilles archéologiques et des monuments historiques in Auxerre: »L'évêque Aunaire d'Auxerre et son règlement liturgique«.

(Herausgeber von:) Eugen EWIG, Spätantikes und Fränkisches Gallien. Gesammelte Schriften, Bd. 1, München 1976, erschienen 1977 (Beihefte der FRANCIA 3/1).

Rapport concernant les progrès de la dendrochronologie réalisés par le laboratoire de l'Université de Cologne, in: Région de Picardie. Circonscription des Antiquités Historiques. Bulletin de Liaison 4 (1976) S. 11–18.

Les monastères urbains du Nord de la Gaule. Bilan des monastères, qui se présentent dans la topographie des villes épiscopales jusqu'à la fin du VII<sup>e</sup> siècle, in: Revue d'Histoire de l'Eglise de France 62 (1976) S. 163–187.

Die Urkunden der Merowingerzeit. Ein Arbeits- und Forschungsvorhaben des Deutschen Historischen Instituts Paris, in: Jahrbuch der Historischen Forschung 2 (1975, erschienen 1976) S. 30–33.

Bericht über das 3. Kolloquium der Internationalen Kommission zur Erforschung der Geschichte des Städtewesens, 22.–25. September 1975 in Auxerre: »Die Handelstätigkeit der mittelalterlichen Stadt im Lichte archäologischer Quellen«, in: Zeitschrift für Archäologie des Mittelalters 4 (1976) S. 203–210.

Die christlichen Inschriften Galliens als Quelle für Klöster und Klosterbewohner bis zum Ende des 6. Jahrhunderts, in: FRANCIA 4 (1976, erschienen 1977) S. 1–57.

Rezension: (zus. mit K. F. WERNER) E. BARATIER, G. DUBY, E. HILDESHEIMER (Hgg.), Atlas historique. Provence, Comtat, Venaissin, principauté d'Orange, comté de Nice, principauté de Monaco, Paris 1969, in: FRANCIA 3 (1975, erschienen 1976) S. 727–737, dort S. 730–733.

#### Albert CREMER:

Traiano Boccalini als Kritiker Bodins, in: Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken 55/56 (1976) S. 229–250 [Die Arbeit geht noch auf die Zeit der Zugehörigkeit von Dr. CREMER zum DHIP zurück.]

#### Karl HAMMER:

20. März 1976: Vortrag in Hofgeismar bei Göttingen vor der Arbeitsgemeinschaft zur

Erforschung der preußischen Geschichte: »Die Museen in der preußischen Kulturpolitik des 19. Jahrhunderts«.

15. Oktober 1976: Vortrag im Grand Palais als Jahresvortrag des DHIP in Verbindung mit dem Institut des Études Germaniques, Université de Paris IV: »Les musées dans la politique culturelle de la Prusse au XIX<sup>e</sup> siècle« (mit Lichtbildern).

Le Bonapartisme. Phénomène historique et mythe politique. Actes du 13<sup>eme</sup> colloque historique franco-allemand organisé par l'IHA à Augsburg (Hg. mit Peter Claus HARTMANN), München 1977.

Historische Forschung im 18. Jahrhundert. Organisation, Zielsetzung und Ergebnisse (Hg. mit Jürgen Voss), Bonn 1977.

Ludwig Dehio, 1888–1963, in: Ingeborg SCHNACK (Hg.) Marburger Gelehrte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, Marburg 1977, S. 47–63 (Lebensbilder aus Hessen, 1: Veröffentlichung der Historischen Kommission für Hessen, 35, 1).

Rezensionen: Wolfgang BECKER, Paris und die deutsche Malerei 1750–1840, München 1971, in: FRANCIA 3 (1975, erschienen 1976) S. 836–837.

Guillaume BERTHIER DE SAUVIGNY, Metternich et la France après le congrès de Vienne, t. 2 Les grands congrès 1820–1824, Paris 1970, in FRANCIA 3 (1975, erschienen 1976) S. 847–849.

Friedrich von Berg als Chef des Geheimen Zivilkabinetts 1918, Erinnerungen aus seinem Nachlaß, Düsseldorf 1971, in: FRANCIA 3 (1975, erschienen 1976) S. 882–884.

Walter WADEPUHL, Heinrich Heine, Sein Leben und seine Werke. Köln und Wien 1971, in: FRANCIA 4 (1976, erschienen 1977) S. 913–918.

Thomas W. GAETGENS, Napoleons Arc de Triomphe, Göttingen 1974, in: FRANCIA 4 (1976, erschienen 1977) S. 906–908.

Jean FAVIER, Paris au XV<sup>e</sup> siècle 1380–1500, Paris 1974, in: FRANCIA 4 (1976, erschienen 1977) S. 856–861.

**Peter Claus HARTMANN:**

15. Januar 1976: Vortrag beim Habilitationskolloquium an der Universität München: »Der Hitlerputsch im Urteil der französischen Gesandtschafts- und Botschaftsberichte«.

20. Februar 1976: Probevorlesung im Rahmen des Habilitationsverfahrens an der Universität München: »Die Steuersysteme in Frankreich und England am Vorabend der Französischen Revolution. Ein Strukturrenvergleich.«

9. Mai 1976: Kurzes Koreferat zur europäischen Steuergeschichte beim internationalen Kolloquium des Istituto internazionale di storia economica in Prato (Prodotto lordo e finanzia pubblica secoli XIII–XIX).

12. November 1976: Vortrag im Institut Français in Bonn in Verbindung mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft Bonn und Rhein-Sieg e. V.: »Der Hitlerputsch . . .« (erweiterte Fassung des Kolloquiumsvortrages).

16. Dezember 1976: Vortrag in der Universität Mainz (im Rahmen des Hauptseminars von Prof. Dr. Weber): »Steuersystem und steuerliche Belastung in Frankreich am Vorabend der Französischen Revolution«.

11. Januar 1977: Vortrag beim Historischen Verein von Oberbayern im Großen Sitzungssaal des Münchener Rathauses: »Der Hitlerputsch von 1923 im Urteil der französischen Botschafts- und Gesandtschaftsberichte«.

31. März 1977: Kurzvortrag auf dem 14. Deutsch-französischen Historikerkolloquium in Tours: »L'administration financière aux XVIII<sup>e</sup> siècle. Quelques aspects comparatifs.« Sommersemester 1977 an der Universität Mainz: Vorlesung (2 Std.): »Stände, Steuern und Verwaltung in Europa im 18. Jahrhundert«.

Hauptseminar (2 Std.): »Das Heilige Römische Reich deutscher Nation im 17. und 18. Jahrhundert. Eine Einführung in Verfassung, Institutionen und Gesellschaft.«

15. August 1977: Vortrag und Seminardiskussionssitzung im Rahmen des 2. Internationalen Sommerkurses der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel (Aspekte der europäischen Kulturgeschichte des 18. Jh.): »Steuern und Finanzadministration in Europa im 18. Jh.«

21. Oktober 1977: Vortrag bei der Arbeitsgemeinschaft für die Geschichte des Oberrheins in Karlsruhe: »Die politische und wirtschaftliche Entwicklung Frankreichs im Zweiten Weltkrieg, Grundlage und Voraussetzung für die französische Besatzungspolitik in Südwestdeutschland.«

15. Dezember 1977: Gastvortrag im Seminar für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Mannheim: »Die Rolle der Banken und Bankiers in der Kriegsfinanzierung des 18. Jahrhunderts.«

Pariser Archive, Bibliotheken und Dokumentationszentren zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Eine Einführung in Benützungspraxis und Bestände für Historiker, Politologen und Journalisten, München 1976 (Dokumentation Westeuropa, hg. v. Deut. Hist. Inst., Paris, Bd. 1), 132 Seiten.

Die wirtschaftlichen Initiativen und die Finanzpolitik des Kurfürsten Max Emanuel (von Bayern), in: H. GLASER (Hg.), Kurfürst Max Emanuel. Bayern und Europa um 1700, Bd. I: Zur Geschichte und Kunstgeschichte der Max-Emanuel-Zeit, München 1976, S. 88–94; Max Emanuel im Exil, in: id., S. 108–112.

Ein Aspekt der französisch-tschechoslowakischen Beziehungen von 1919 bis 1938: Der Vertrag von 1924, in: K. BOSL (Hg.), Gleichgewicht – Revision – Restauration. Die Außenpolitik der ersten tschechoslowakischen Republik im Europasystem der Pariser Vororteverträge, München 1976, S. 61–84.

Regionalgeschichte in Frankreich. Einige Bemerkungen zur neueren und neuesten Forschung und Geschichtsschreibung, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 40 (1977) S. 677–686.

Der Bonapartismus. Historisches Phänomen und politischer Mythos. 13. deutsch-französisches Historikerkolloquium des Deut. Hist. Inst. in Augsburg vom 26. bis 30. September 1975, München 1977 (Beihefte der FRANCIA, Bd. 6). (Hg. mit Karl HAMMER).

Rezensionen: Kurzbesprechungen von Werken zur französischen Geschichte des 17. und 18. Jahrhunderts, in: Das Historisch-Politische Buch 24 (1976), Heft 1/2, 3; 25 (1977), Heft 3 und 5.

F. FURET (Hg.), *Livre et société dans la France du XVIII<sup>e</sup> siècle*, Bd. 2, Paris 1970 (Collection Civilisations et Sociétés de E.P.H.E., VI<sup>e</sup> section, 16), in: FRANCIA 3 (1975, erschienen 1976) S. 830–831.

J. F. BOSHER, *French Finances 1770–1795. From Business to Bureaucracy*, Cambridge 1970, in: FRANCIA 3 (1975, erschienen 1976) S. 834–835.

Jean-François NOËL, *Histoire du peuple allemand des origines à la paix de Westphalie*, Paris (PUF) 1975 (le Fil des Temps), in: FRANCIA 4 (1976) S. 828–829.

Brigitte HOLL, *Hofkammerpräsident Gundaker Thomas Graf Starhemberg und die österreichische Finanzpolitik (1703–1715)*, Wien 1976 (Archiv für österr. Gesch., 132), in: Bohemia-Jahrbuch 18 (1977) 420 f.

Herr Dr. Peter Claus HARTMANN hat sich im Wintersemester 1975/76 an der Münchener Universität für das Fach Mittlere und Neuere Geschichte habilitiert, und zwar mit der Arbeit: *Geld als Instrument europäischer Machtpolitik im Zeitalter des Merkantilismus. Studien zu den finanziellen und politischen Beziehungen der Wittelsbacher Territorien Kurbayern, Kurpfalz und Kurköln mit Frankreich und dem Kaiser von 1715 bis 1740.*

**Martin HEINZELMANN:**

27. September 1976: Vortrag auf dem gemeinsamen Kolloquium der deutschen historischen Auslandsinstitute im Max-Planck-Institut für Geschichte, Göttingen: »Der Aristokrat als ›Vater‹ in Spätantike und Frühmittelalter.«

Bischofsherrschaft in Gallien. Zur Kontinuität römischer Führungsschichten. Soziale, prosopographische und bildungsgeschichtliche Aspekte, München (Artemis) 1976 (ersch. 1977), 281 S. (Beihefte der FRANCIA, Bd. 5).

L'aristocratie et les évêchés entre Loire et Rhin, jusqu'à la fin du VII<sup>e</sup> siècle, in: *Revue d'histoire de l'église de France* 2 (1976) S. 75–90.

Beobachtungen zur Bevölkerungsstruktur einiger grundherrschaftlicher Siedlungen im karolingischen Bayern, in: *Frühmittelalterliche Studien* 11 (1977) S. 202–217.

Les changements de la dénomination latine à la fin de l'antiquité, in: *Famille et Parenté dans l'Occident médiéval. Actes du Colloque de Paris (6-8 juin 1974), présentés par Georges DUBY et Jacques LE GOFF*, Rom 1977, S. 19-24 (Collection de l'École Française de Rome, t. 30).

La noblesse du Haut moyen âge (VIII<sup>e</sup>-XI<sup>e</sup> s.). Quelques problèmes à propos d'ouvrages récents, in: *Le Moyen Âge* 83 (1977) S. 131-144.

Artikel »Adelsheiliger«, *Lexikon des Mittelalters*, 1. Lieferung, Zürich-München 1977.

Rezensionen: F. PRINZ, *Klerus und Krieg im früheren Mittelalter*, Stuttgart 1971, in: *FRANCIA* 3 (1975, erschienen 1976) S. 746-749.

J. WOLLASCH, *Mönchtum des Mittelalters zwischen Kirche und Welt*, München 1973, in: *FRANCIA* 4 (1976, erschienen 1977) S. 835 f.

#### Dietrich LOHRMANN:

27. September 1976: Vortrag auf dem gemeinsamen Kolloquium der deutschen historischen Auslandsinstitute im Max-Planck-Institut für Geschichte, Göttingen: »Beobachtungen zum nordfranzösischen Adel des 12. und 13. Jahrhunderts«.

Papsturkunden in Frankreich. Neue Folge VII: Nördliche Ile-de-France und Vermandois, XV-691 S., Göttingen 1976 (Abhandlung d. Akad. d. Wiss. in Göttingen, phil.-hist. Kl., Bd. 95).

Pierre Lombard, médecin de saint Louis: Un italien à Paris et ses maisons au Quartier latin, in: *Colloque du VII<sup>e</sup> Centenaire de la mort de saint Louis*, Paris 1976, S. 165-183.

Artikel »Caracciolo Berardo« in: *Dizionario biografico degli Italiani* 19 (1976) S. 313-317.

Trois palais royaux de la vallée de l'Oise d'après les travaux des érudits Mauristes: Compiègne, Choisy-au-Bac et Quierzy, in: *FRANCIA* 4 (1976, erschienen 1977) S. 121-139.

Rezensionen: René LOUIS (Hg.), *Études Ligériennes d'histoire et d'archéologie médiévales*, Auxerre 1975, in: *FRANCIA* 4 (1976, erschienen 1977) S. 823-828.

R. W. KAEUPER, *Bankers to the Crown: The Riccardi of Lucca and Edward I*, Princeton 1973, in: *FRANCIA* 3 (1975, erschienen 1976) S. 792-795.

#### Klaus MANFRASS:

Gestaltung eines Seminars zum Thema »Arbeitskräftewanderung in Europa« im »Institut National de Formation Professionnelle« in Chantilly am 16. 2. 1976 für Leiter von Gastarbeiterwohnheimen.

Vorbereitung und Durchführung eines Seminars mit französischen Geschichts- und Deutschlehrern im Goethe-Institut Paris am 24.-25. 11. 1976 zum Thema der Behandlung der Ära des Nationalsozialismus im französischen Geschichts- und Deutschunterricht.

K. J. BADE und K. MANFRASS, *Arbeitsmarkt und Arbeitskräftewanderung in Deutschland und Frankreich: ein komparativer Problemaufriß*, in: *Sozialwissenschaftliche Informationen für Unterricht und Studium*, Jg. 5, Heft 4 (Oktober 1976) S. 117-123.

Ausländerbeschäftigung in der Bundesrepublik Deutschland: Innergesellschaftliche und zwischenstaatliche Konfliktfelder, in: *Jahrbuch für Friedens- und Konfliktforschung*, Bd. 6 (1977) S. 156-172.

#### Werner PARAVICINI:

29. April 1976: Vortrag im Südtiroler Kulturinstitut, Bozen: »Karl der Kühne, Sigmund von Tirol und das Ende des Hauses Burgund«.

19. Juni 1976: Vortrag auf der Jahrestagung der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung in Bamberg: »Neue Quellen zur Geschichte der Preußenreisen: aus burgundischen Rechnungen«.

29. September 1976: Vortrag auf der Ersten gemeinsamen Tagung der Deutschen Historischen Auslandsinstitute in Göttingen: »Soziale Schichtung und soziale Mobilität am Hof der Herzöge von Burgund«.

29. März 1977: Vortrag vor dem XIV. Deutsch-französischen Historikerkolloquium in Tours: »Administrateurs professionnels et princes dilettants. Remarques sur un problème de sociologie administrative à la fin du moyen âge«.

24. Nov. und 1. Dez. 1977: Vortrag vor dem Seminar von Prof. Bernard Guenée, Université de Paris I-Sorbonne, und von Prof. Françoise Autrand, École normale supérieure de jeunes filles, Paris: »Les nobles à la Cour de ducs de Bourgogne: Itinéraire d'une recherche«.

Guy de Brimeu. Der burgundische Staat und seine adlige Führungsschicht unter Karl dem Kühnen. Bonn (Röhrscheid) 1975 (erschienen 1976), in-8, 807 S., 3 Kt., 3 geneal. Taf., 16 Abb. (Pariser Historische Studien 12).

Karl der Kühne. Das Ende des Hauses Burgund. Göttingen – Zürich – Frankfurt (Musterschmidt) 1976, in-16, 127 S., 1 Kt., 8 Taf. (Persönlichkeit und Geschichte 94/95).

Karl der Kühne, Sigmund von Tirol und das Ende des Hauses Burgund, in: Der Schlern (Bozen) 50 (1976) 442–51.

Bemerkungen zu Richard Vaughan: Charles the Bold, in: FRANCIA 4 (1976, erschienen 1977) S. 757–773.

Rezensionen: L. MÉRIGOT, P. GASNAULT u. a., Bibliothèque nationale, Les catalogues du Département des Imprimés (Paris 1970) und Les catalogues du Département des Manuscrits, Manuscrits occidentaux (Paris 1974), in: FRANCIA 3 (1975, erschienen 1976) S. 737 f.

Ph. CONTAMINE, Guerre, État et Société à la fin du Moyen Age, Paris – Den Haag 1972, *ibid.* S. 818–822.

J. BARTIER, Karl der Kühne, Genf 1976, in: Das Historisch-Politische Buch 24 (1976) S. 296 f.

Y. LABANDE-MAILFERT, Charles VIII, Paris 1975, in: Deutsches Archiv 32, 2 (1976, erschienen 1977) S. 641 f.

Journal of Medieval History H. 1, in: FRANCIA 4 (1976, erschienen 1977) S. 804 f.

G. BELLART, P. BOUGARD, C. ROLLET, Paroisses et communes de France. Dictionnaire d'histoire administrative et démographique. Bd. 62: Pas-de-Calais. Lille-Paris 1975, *ibid.* S. 808 f.

Les tombeaux de la Collection Gaignières. Dessins d'archéologie du XVIIe siècle, hg. v. J. ADHÉMAR u. a., Bd. 1, Paris 1974, *ibid.* S. 809–811.

Dr. PARAVICINI wurde am 24. Januar 1976 zum »membre associé« der Commission départementale des Monuments historiques du Pas-de-Calais zu Arras gewählt.

#### Klaus STOCK:

Mitarbeit an: K. F. WERNER, Das Frankenreich, 486–911 (Wandkarte), Darmstadt 1977, 2. Auflage.

Artikel Adela von Hamaland in: Lexikon des Mittelalters, Bd. 1 Lieferung 1, 1977.

Rezension: J. MERTENS unter Mitarbeit von A. DESPY-MEYER, La Belgique à l'époque romaine, Brüssel 1968 (= Cartes archéologiques de la Belgique, 1–2), in: FRANCIA 4 (1976, erschienen 1977) S. 829–30.

#### Jürgen VOSS:

12. April 1976: Vortrag und Habilitationskolloquium an der Universität Mannheim vor den Fakultäten für Geschichte und Geographie sowie für Sprach- und Literaturwissenschaften: »Zur Typologie der Residenzstadt in der frühen Neuzeit«.

30. April 1976: Vortrag an der Sorbonne (Université de Paris III) im Seminar von Prof. J. SCHLOBACH: »Correspondance érudite et littéraire au XVIII<sup>e</sup> siècle: Les représentants des pays rhénans (Alsace, Bade, Palatinat)«.

23. November 1976: Antrittsvorlesung an der Universität Mannheim: »Die Anfänge der Republik Österreich als innenpolitisches und europäisches Problem (1918–1921)«.

Wintersemester 1976/77 an der Universität Mannheim: Vorlesung: »Frankreich im 18. Jahrhundert (Staat, Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur)«.

Hauptseminar: »Enzyklopädien des 18. Jahrhunderts als historische Quelle (Zedler, Encyclopédie, Encyclopaedia Britannica)«.

Sommersemester 1977 an der Universität Mannheim: Vorlesung: »Frankreich im Zeitalter der Revolutionen (1789–1848)«.

Hauptseminar: »Die französische Revolution und die rheinischen Territorien«.

23. Juni 1977: Vortrag im Historischen Seminar der Technischen Hochschule Darmstadt: »Zur Typologie der Residenzstadt in der frühen Neuzeit«.

16. August 1977: Lehrveranstaltung auf dem Sommerkurs der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel zur »Kulturgeschichte des 18. Jahrhunderts« (2.–23. August 1977): »Grundformen der europäischen Akademiebewegung und Wissenschaftsorganisation im 18. Jahrhundert: Die gelehrten Gesellschaften.«

22. September 1977: 4. Wolfenbüttler Symposion: »Deutsche patriotische und gemeinnützige Gesellschaften«. Vortrag über »Die Société patriotique de Hesse-Hombourg«.

Wintersemester 1977/78 an der Universität Mannheim: Vorlesung: »Frankreich im 16. und 17. Jahrhundert«; Hauptseminar: »Colbert«.

Historische Forschung im 18. Jahrhundert. Organisation, Zielsetzung, Ergebnisse, hg. v. Karl HAMMER/Jürgen VOSS, Bonn 1976 (ed. 1977), 484 S. (Pariser Historische Studien, Bd. 13). Darin eigener Beitrag S. 334–363: Das Elsaß als Mittler zwischen deutscher und französischer Geschichtswissenschaft im 18. Jahrhundert.

Trois lettres inédites de Voltaire sur ses rentes viagères à Mannheim, *Dix-huitième siècle* 8 (1976), S. 319–322.

Die Historische Forschung im 18. Jahrhundert. Bericht über das 12. deutsch-französische Historikerkolloquium (Wolfenbüttel 1974), in: *Jahrbuch der AHF* 2 (1975, erschienen 1976) S. 89–91.

La contribution de Jean-Daniel Schoepflin à la fondation de l'Académie de Bruxelles, in: *Académie Royale de Belgique. Bulletin de la classe des lettres et des sciences morales et politiques*, 5e série. Tome LXII (1976) S. 320–340.

Geschichtswissenschaft und katholische Aufklärung im Elsaß. Unveröffentlichte Korrespondenz Philippe André Grandidiers (1752–1787), Teil II (1778–1787), in: *Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins* 124 (1976, erschienen 1977) S. 253–334.

Le problème du moyen âge dans la pensée historique en France (XVI<sup>e</sup>–XIX<sup>e</sup> siècle), in: *Revue d'histoire moderne et contemporaine* 24 (1977) S. 321–341.

Rezension: R. LANDFESTER, *Historia magistra vitae. Untersuchungen zur Geschichtstheorie des 14. bis 16. Jahrhunderts*, 1972, in: *Zeitschrift für historische Forschung* 4 (1977) S. 111–113.

Dr. Voss hat sich zu Beginn des Sommersemesters 1976 an der Universität Mannheim mit einer Arbeit über »Universität, Geschichtswissenschaft und Diplomatie im Zeitalter der Aufklärung: Johann Daniel Schöpflin (1694–1771)« im Fach Neuere Geschichte habilitiert.

Er wurde am 16. Juni 1976 in die »Deutsche Gesellschaft für die Erforschung des 18. Jahrhunderts« als Mitglied gewählt.

### Karl Ferdinand WERNER:

7., 14. und 28. Januar 1976: Vorlesung (insges. 3 Std.) an der Universität Paris IV-Sorbonne (im Rahmen des »Programme de l'Agrégation«): »L'Allemagne aux IX<sup>e</sup> et X<sup>e</sup> siècles«. Entsprechend (2 Std.) am 18. Februar 1976 an der Université de Picardie in Amiens; am 3. März 1976 an der Universität Rouen; am 12. März an der Université d'Aix-Marseille in Aix-en-Provence. Dort außerdem am 13. März 1976 ein zweistündiges Kolloquium über Methoden der Personenforschung.

16. Januar 1976: Vortrag im Hôtel de Masson (Société des Gens de Lettres, Paris) auf Einladung der Société des Fouilles archéologiques de l'Yonne (Prof. René LOUIS): »Charlemagne et l'Europe«.
6. Februar 1976: Vortrag im Institut für Frühmittelalterforschung der Universität Münster: »Lebensformen des französischen Adels, 9.–12. Jahrhundert«.
20. Februar 1976: Vortrag im Institut de Recherche et d'Histoire des Textes, Paris, als Gast des Seminars von Jean GLÉNISSON: »Les origines du séminaire historique et l'organisation de la recherche historique en Allemagne«.
5. März 1976: Vortrag im Deutschen Hause in Fontainebleau-Avon auf Einladung des Deutschen Evangelischen Militärgeistlichen, Dr. EBERLEIN: »Deutsch-französische Nachbarschaft in zehn Jahrhunderten«.
23. Juni 1976: Vortrag in Fontainebleau zur Jahrestagung der Dienststelle des Deutschen Logistischen Bevollmächtigten in Frankreich: »Aktuelle Probleme der deutsch-französischen Beziehungen«.
- Zum gleichen Thema unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Situation:
23. Februar 1977: Vortrag im Wilhelmspalais in Stuttgart auf Einladung der Gesellschaft der Freunde französischer Kultur.
6. Oktober 1977: Vortrag vor den Offizieren des Materialamts der Bundeswehr in Bonn.
25. Oktober 1977: Vortrag auf Einladung des Rektors der Universität Augsburg.
27. September 1976: Vortrag auf dem gemeinsamen Kolloquium der deutschen historischen Auslandsinstitute im Max-Planck-Institut für Geschichte, Göttingen: »Problematik und erste Ergebnisse des Forschungsvorhabens ›PROL‹ zur Geschichte der west- und mitteleuropäischen Oberschichten bis zum 12. Jahrhundert«.
4. Oktober 1976: Vortrag auf dem Kolloquium der Fondation internationale des Sciences humaines ›Analyse des perspectives sociales et culturelles de la construction européenne«, in Luxemburg: »L'Histoire et les définitions de l'Europe«.
9. November 1976: Vortrag an der Universität Utrecht: »Die Entstehung des Adels in Westeuropa« sowie ein zweistündiges Kolloquium im Seminar von Prof. Johanna Maria VAN WINTER: »Methoden der Adelforschung«; beides erneut am 11. November an der Universität Amsterdam und im Seminar von Prof. C. VAN DE KIEFT. Dort außerdem am 12. November ein Kolloquium über die deutsche Geschichtsforschung seit 1945.
28. März 1977: Vortrag auf dem 14. deutsch-französischen Historikerkolloquium des DHIP in Tours: »L'histoire comparée de l'administration – une introduction au colloque«.
30. März 1977: Vortrag auf dem gleichen Kolloquium: »Entre l'administration centrale et l'administration locale de l'Empire carolingien: missus, marchio, comes«.
21. Juni 1977: Vortrag in Fontainebleau aus Anlaß des 20jährigen Bestehens der Dienststelle des Deutschen Logistischen Bevollmächtigten in Frankreich: »Die Streitkräfte Frankreichs und Deutschlands im Jahrhundert des Konflikts und der Zusammenarbeit«.
10. September 1977: Vortrag in Paderborn aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Deutsch-Französischen Gesellschaft Paderborn: »Das moderne Frankreich im Urteil Deutschlands«. Erneut am 12. September 1977 in Bielefeld-Senne auf Einladung der Volkshochschule Bielefeld (inhaltlich und im Titel modifiziert: »Das Frankreichbild der Deutschen«); am 7. Oktober 1977 in Bonn vor den Offizieren des Streitkräfteamts der Bundeswehr.
4. Oktober 1977: Teilnahme an der Fernseh-Livesendung, Antenne II, »Les Dossiers de l'Écran« (mit Diskussion zum Fall Kappler und zu der Beurteilung der Bundesrepublik Deutschland in Frankreich), zusammen mit Peter SCHOLL-LATOUR und den Herren Bundestagsabgeordneten Dr. Peter CORTERIER (SPD), Dr. Alois MERTES (CDU), Dr. Martin BANGEMANN (FDP).
9. Dezember 1977: Vortrag auf dem Kolloquium ›Le Concept d'Empire«, Paris, 9.–10. 12. 1977, veranstaltet vom Centre d'analyse comparative des systèmes politiques (Prof. Maurice DUVERGER), Université de Paris I: »L'Empire carolingien et le Saint Empire«.
12. Dezember 1977: Vortrag im Seminar von Prof. Dr. Reinhart KOSELLECK an der Universität Bielefeld: »Geschichtsschreibung im Mittelalter«.

Quelques observations au sujet des débuts du ›duché‹ de Normandie, in: *Droit privé et institutions régionales. Études historiques offertes à Jean YVER*, Paris 1976, S. 691–709.  
Le rôle de l'aristocratie dans la christianisation du Nord-Est de la Gaule, in: *Revue d'histoire de l'Eglise de France* 63 (1976) S. 45–73.

Kaiserliche, königliche und fürstliche Pfalzen (3.–12. Jh.) Organisation, Funktion und topographischer Aspekt der ›palatia‹. Bericht über das 11. deutsch-französische Historikerkolloquium des DHIP in Compiègne und Paris, 1.–6. 4. 1973, in: *FRANCIA* 3 (1975) S. 935–942 [ersch. 1976].

Bericht über die Aktivität des DHIP in den Jahren 1973 und 1974, in: *FRANCIA* 3 (1975) S. 903–935 [ersch. 1976].

Westfranken/Frankreich unter den Spätkarolingern und frühen Kapetingern (888–1060), in: *Handbuch der Europäischen Geschichte*, hg. v. Theodor SCHIEDER, Bd. 1, hg. v. Theodor SCHIEFFER, Stuttgart 1976, S. 731–783 [ersch. 1977].

Das Frankenreich, 486–911 (Wandkarte), 2. Aufl. (in Zusammenarbeit mit Klaus STOCK), Darmstadt 1977.

Die Forschungsbereiche des Deutschen Historischen Instituts in Paris. Ihre Schwerpunkte und Projekte, in: *FRANCIA* 4 (1976) S. 722–748 [ersch. 1977].

25 Jahre Institut für Zeitgeschichte, in: *FRANCIA* 4 (1976) S. 795–802 [ersch. 1977].

Bericht über die Aktivität des DHIP im Jahre 1975, in: *FRANCIA* 4 (1976) S. 959–974 [ersch. 1977].

Problematik und erste Ergebnisse des Forschungsvorhabens ›PROL‹ (Prosopographia Regnorum Orbis Latini). Zur Geschichte der west- und mitteleuropäischen Oberschichten bis zum 12. Jahrhundert, in: *Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken* 57 (1977) S. 69–87.

Liens de parenté et nom de personne. Un problème historique et méthodologique, in: *Famille et Parenté dans l'Occident médiéval. Actes du Colloque de Paris (6–8 juin 1974)*, présentés par Georges DUBY et Jacques LE GOFF, Rom 1977 (Collection de l'École Française de Rome, t. 30), S. 13–18; 25–34, vgl. auch ebda. S. 441–444: K. F. WERNER, Conclusion [du colloque].

Zum Geleit, in: Eugen EWIG, *Spätantikes und fränkisches Gallien. Gesammelte Schriften*, hg. v. Hartmut AT SMA, Bd. 1, München 1976, S. IX–XII [ersch. 1977].

Préface/Vorbemerkung, in: Karl HAMMER, Peter Claus HARTMANN (Hg.), *Le Bonapartisme/Der Bonapartismus. Phénomène historique et mythe politique/Historisches Phänomen und politischer Mythos*, München 1977, S. IX–XII bzw. XIII–XVII.

Frankreich–Deutschland: Verständigungsproblem, in: *Der Arbeitgeber. Offizielles Organ der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände*, Jg. 29, Heft 9, Köln 1977, S. 395–396.

(Artikel) Adel, in: *Lexikon des Mittelalters*, Bd. 1, Liefg. 1, Zürich–München 1977, col. 118–128.

(Artikel) Abbo; Abraham v. Freising; Ad Destricios; Adalbero v. Augsburg; Adela v. Champagne; Adela v. England; Ademar v. Chabannes; Adso v. Montier-en-Der, in: *Lexikon des Mittelalters*, Bd. 1, Liefg. 1, Zürich und München 1977.

La région parisienne aux IX<sup>e</sup> et X<sup>e</sup> siècles, in: *Bull. de la Soc. nat. des Antiquaires de France* 1975, Paris 1977, S. 74–75 (Résumé eines am 19. 3. 1975 vor der Société gehaltenen Vortrages).

Rezensionen: (Gemeinsam mit Hartmut AT SMA u. Ursula LIEBENSTEIN:) E. BARATIER, G. DUBY, E. HILDESHEIMER (Hg.), *Atlas historique, Provence, Comtat Venaissin, principauté d'Orange, comté de Nice, principauté de Monaco*, Paris 1969, in: *FRANCIA* 3 (1975) S. 727–737 [ersch. 1976].

*Monumenta Germaniae historica* (Hg.), *Hochschulschriften zur Geschichte und Kultur des Mittelalters, 1939–1972/74 (Deutschland–Österreich–Schweiz)*, 3 Teile München 1975, in: *FRANCIA* 4 (1976) S. 806–808 [ersch. 1977].

Prof. WERNER wurde durch Erlaß des Secrétariat d'État à la Culture vom 15. 12. 1976 zum Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres ernannt.

*VIII. Kontakte des DHIP zu in- und ausländischen  
Institutionen und Kollegen*

Schon im Bericht über die Institutsveranstaltungen (s. o. zu VI) wurden mehrere Institutionen genannt, mit denen das DHIP durch alte, erneute oder neue Zusammenarbeit verbunden ist, wie das Max-Planck-Institut für Geschichte, in Göttingen, das Centre d'Etudes Supérieures de la Renaissance, in Tours, das Comité français d'histoire de la Deuxième Guerre mondiale, in Paris, das Goethe-Institut in Paris, die germanistische Sektion der Universität Paris VIII (Grand Palais). Die enge Zusammenarbeit mit ihnen allen dauert an, so für gemeinsame Vortragsveranstaltungen mit dem Goethe-Institut, für die Vorbereitung eines weiteren gemeinsamen Kolloquiums mit dem Comité français, für die Durchführung eines Vortragszyklus im Jahre 1978 gemeinsam mit Paris VIII, etc. Ganz ähnlich wurden die engen Kontakte mit den im Bericht zu 1975 (FRANCIA 4, S. 968 f.) genannten Institutionen beibehalten. Im Fall des Instituts de Recherche et d'Histoire des Textes (IRHT) wurde die Zusammenarbeit am Répertoire des Médiévistes fortgeführt. (Das Dossier der deutschen Mediävisten konnte von Dr. PARAVICINI am 26. 5. 1977 im IRHT abgeliefert werden. Seine Vorbereitung für den Druck ist im Gange). Durch Vermittlung des DHIP kam ein Verlagsvertrag zwischen dem Centre national de la recherche scientifique und dem Verlag Dokumentation München, über die Veröffentlichung des Répertoire durch diesen deutschen Verlag, zustande. Prof. WERNER hatte Gelegenheit, am Tage der Eröffnung des eindrucksvollen neuen Forschungskomplexes des IRHT in Orléans dieses unter der freundlichen Führung seines Direktors, M. Jean GLÉNISSON zu besichtigen. Dem durch diesen Ausbau seiner historisch-hilfswissenschaftlichen Sektion noch leistungsfähiger gewordenen Institut gelten die herzlichsten Wünsche des DHIP und aller seiner Mitarbeiter. Das gleiche gilt für das Deutsche Historische Institut in London, dessen feierlicher Einweihung am 4. November 1976 der Direktor des DHIP beiwohnte. (Vgl. in FRANCIA 6: K. F. WERNER, Ein deutsches historisches Institut in London.) Der neue Direktor des Londoner Instituts, Prof. Dr. Wolfgang MOMMSEN, hat inzwischen das DHIP aufgesucht und eingehende Gespräche mit den Pariser Kollegen geführt.

Eine wichtige neue Kooperation ergab sich mit der IV<sup>e</sup> Section de l'Ecole Pratique des Hautes Études, und zwar mit M. Robert MARICHAL, Membre de l'Institut, Ancien Président de la IV<sup>e</sup> Section, und M. Jean VEZIN, Directeur d'Etudes à la IV<sup>e</sup> Section d l'EPHE. Nach einem ersten Kontakt zwischen M. MARICHAL und Prof. WERNER am 14. Oktober 1977 wurde in einer Besprechung im DHIP, am 2. November 1977, zwischen den genannten Herren und Herrn Dr. AT SMA sowie dem Institutsdirektor von seiten des DHIP beschlossen, daß Dr. AT SMA, in Zusammenwirken mit M. VEZIN, die Bearbeitung der Frankreich betreffenden Bände der Chartae Latinae Antiquiores (ChLA) übernimmt, und zwar namens des DHI Paris. Inzwischen sind die konkreten Vorbesprechungen und Vorarbeiten aufgenommen worden. Das Institut ist über diese direkte Beteiligung an französischen Forschungs- und Editionsprojekten besonders erfreut, weil in ihr der

Gedanke unmittelbarer Zusammenarbeit am gleichen und für beide Länder wichtigen Forschungsgegenstand am besten verwirklicht wird.

Die Verbundenheit mit den französischen Kollegen hätte nicht besser zum Ausdruck gebracht werden können als durch die zahlreiche Beteiligung eben dieser Kollegen an der Ehrung des Vorsitzenden des Beirats des DHIP, Professor Dr. Eugen EWIG, am 6. Mai 1977, bei Gelegenheit eines Empfangs im Institut aus Anlaß des Erscheinens des ersten Bandes der Gesammelten Studien Eugen EWIGS »Spätantikes und Fränkisches Gallien«. Mit der durch Dr. AT SMA betreuten Herausgabe seiner Schriften wollte das DHI Paris dem Gelehrten, der am meisten zur Entstehung und zur Entwicklung des Instituts beigetragen hat und ihm unverändert eng verbunden ist, seinen Dank zum Ausdruck bringen. Vereint um ihren 98jährigen Doyen, M. Charles SAMARAN, haben die französischen Mediävisten an diesem Tage Eugen EWIG in herzlichster und freundschaftlichster Weise zum Ausdruck gebracht, wie sehr sie seine Verdienste um die deutsch-französische Zusammenarbeit, und nicht nur im Felde der Wissenschaft, zu schätzen wissen.

Die Liste der in- und ausländischen Kollegen, die dem Institut ihren Besuch, oft verbunden mit ausführlichen Gesprächen, abgestattet haben, ist auch für 1976 und 1977 wieder sehr lang. Es seien genannt die Professoren WALINE (Paris), CORVISIER (Paris), EBEL (Göttingen), STEGMANN (Tours), GENICOT (Louvain), MÜLLER (Hamburg), WOLFRAM (Wien), LIPPOLT (Regensburg), GUILLOT (Rouen), RICHÉ, (Paris-Nanterre), EWIG, SKALWEIT und SCHOOS (Bonn), GROH (Konstanz), LIPGENS (Saarbrücken-Florenz) und WEBER (Mainz) für 1976; MÜLLER-WILLE Mainz), erneut MÜLLER (Hamburg), MAGER (Bielefeld), HEITZ (Paris-Nanterre), MANDROU (Paris-Nanterre), VAN CAENEGEM (Gent), von ARETIN (Mainz), MOUSNIER (Paris), MITCHELL (USA), POULIN (Canada), ALFF (Bremen), APPELT (Graz-Wien), BEUMANN (Marburg), ACHT (München), MORAW (Gießen) für 1977.

Delegationen bzw. Exkursionen deutscher Universitäten haben erneut das Institut besucht und sich über seine Arbeit informieren lassen: Universität Trier, Leitung Dr. KUHFUSS, am 16. 2. 1976; Universität Regensburg, Leitung Prof. LIPPOLT, Juni 1976; Universität Bonn, Leitung Prof. SKALWEIT, 17. 11. 1976; Universität Mainz, Leitung Prof. WEBER, 13. 12. 1976; Universität Mainz, Archäologen, Leitung Prof. MÜLLER-WILLE, 17. 2. 1977. In manchen Fällen wurde, insbesondere durch die Herren Dr. HAMMER und Dr. AT SMA, eine Betreuung dieser Exkursionen auch über Paris und das DHIP hinaus durchgeführt bzw. die Besuche an anderen Stellen vorbereitet oder erleichtert. Hervorhebung verdient die Exkursion der Universität Regensburg, vom 9. bis zum 19. Juni 1976, insofern, als es hier sowohl bei einem abendlichen Beisammensein im Institut, als auch bei Gelegenheit einer Exkursion zu den Abteien an der unteren Seine zu einem Zusammensein mit jungen französischen Historikern unter der Führung der Professoren Jean-François LEMARIGNIER und Olivier GUILLOT gekommen ist. Vor allem für die gemeinsame Exkursion, an der auch Prof. WERNER teilnahm, und die von M. LEMARIGNIER in mitreißender Weise geleitet wurde, gilt diesem nun schon langjährigen Freund und Membre d'honneur unseres Instituts der herzlichste Dank. Die bayerischen Kollegen haben den Dank von ihrer Seite zum

Ausdruck gebracht durch eine Gegeneinladung an M. LEMARIGNIER und eine von ihm geleitete Studentengruppe nach Bayern.

Französische und deutsche Dienststellen haben im Berichtszeitraum in freundlicher Weise von unserer Arbeit Kenntnis genommen bzw. sie aktiv unterstützt. Am 2. 2. 1977 machte uns M. MESMIN, député des 16<sup>e</sup> arrondissement, in dem sich das Institut befindet, die Ehre seines Besuchs. M. LALOY, Leiter der Kulturabteilung im Ministère des Affaires Etrangères, empfing Prof. WERNER zu einem Gespräch über das in Vorbereitung befindliche französische historische Institut in Deutschland. Général GAMBIEZ, Vorsitzender des Ausschusses für Militärgeschichte, lud den Direktor des DHIP zu einer Sitzung in der Ecole Militaire ein, in deren Verlauf er Interesse und Qualität der Institutszeitschrift FRANCIA würdigte (8. 1. 1976). Zusammenarbeit wurde vereinbart bei einem Essen, das das Deutsch-Französische Jugendwerk am 15. 2. 1977 gab, bei einem Gespräch mit Georges DUBY im Collège de France (29. 2.), bei einem Essen in der Sorbonne in Gegenwart des neuen deutschen Botschafters in Paris, Herrn HERBST – bei dieser Gelegenheit wurde die erwähnte gemeinsame Vortragsreihe mit der Universität Paris IV und der Maison Heinrich Heine (Leiter Herr HARDER) verabredet. Botschafter HERBST zeigte von Anbeginn an großes Interesse an der Arbeit des Instituts, ebenso war unverändert groß die Unterstützung durch Herrn BENTE, Kulturattaché der Botschaft, und durch den 2. Kulturattaché. In diesem Amt wurde Herr Dr. SCHREIBER, dem das DHIP viel verdankt, durch Herrn v. MALTZAHN abgelöst, der dem Institut einen Besuch machte. Auch Gesandter Dr. BERNINGER von der deutschen Botschaft besuchte (31. 5. 1976) das DHIP und hielt den Kontakt in der Erörterung historischer und aktueller Fragen. Von seiten des BMFT weilte am 1. 6. 1976 Ministerialdirigent LINDNER im Institut, während Prof. WERNER an den zur Regel gewordenen Besprechungen der Direktoren der Auslandsinstitute mit den zuständigen Herren des BMFT teilnahm, deren eine aus Anlaß des ersten gemeinsamen Kolloquiums der Auslandsinstitute in Göttingen stattfand. Ministerialdirigent Dr. BERGER, auf den diese Einrichtung zurückgeht, ist als Unterabteilungsleiter ausgeschieden und wurde Präsident der Technischen Universität Berlin; an seine Stelle trat Herr Dr. WIENHOLTZ. Am 27. 1. 1977 konnte Prof. WERNER im BMFT Institutsprobleme mit Herrn Staatssekretär HAUNSCHILD, Dr. BERGER und Min.-Rat Dr. PETERSEN erörtern.

Das, was man die Öffentlichkeitsarbeit des Instituts nennen kann, wurde auch im Berichtszeitraum wirkungsvoll weitergeführt. Die guten Kontakte mit der Presse kamen in einem Besuch des leider inzwischen verstorbenen Auslandskorrespondenten der FAZ, Herrn Herbert KAUFMANN (29. 1. 76) zum Ausdruck, der die Absicht hatte, an unserem Kolloquium in Tours teilzunehmen und darüber zu berichten. Am 5. 7. 1976 besuchte uns Herr FRISCH, Pariser Korrespondent für Rundfunk und Presse. Die Information über die Veröffentlichungen des Instituts konnte das DHIP, Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der außeruniversitären Forschungsstätten (AHF), über deren Informationsdienst wirkungsvoll an die Kollegen und die Presse weiterleiten; ebenso Berichte über Forschungsvorhaben und Kolloquien.

Bei Gelegenheit einer Umfrage der Rektorenkonferenz zur dt.-franz. Zusam-

menarbeit in der Forschung wurde dieser ein Informationstext über das DHIP zugeleitet, den sie freundlicherweise an die Universitäten und historischen Institute weitergab. Gelegentlich seiner Teilnahme am deutschen Historikertag in Mannheim, vom 24. – 26. September 1976, gab Prof. WERNER der französischen Redaktion beim Deutschlandfunk in Köln ein Telefon-Interview, und auf Wunsch dieser Redaktion in Paris ein weiteres Interview über die Arbeit des DHIP. Am 17. 10. 1976 nahm Prof. WERNER auf Einladung des Saarländischen Rundfunks in Saarbrücken an einer Lifesendung (Podiumsgespräch) über die deutsch-französischen Beziehungen teil. Ein am 19. 1. 1977 durch Herrn WALK von der deutschen Redaktion des französischen Rundfunks in der Maison de la Radio aufgenommenes Interview aus Anlaß des Kanzlerbesuchs in Paris sowie zur Arbeit des Instituts (Thema: Wissenschaft und öffentliche Meinung) wurde am 3. 2. ausgestrahlt (UKW Berlin, und Strasbourg, Mittelwelle). Herr Dr. HAMMER beriet das französische Fernsehen im Juli 1976 bei der Herstellung eines Filmes »La bataille de Waterloo, 1815« und wirkte dabei als Kommentator zu Berlin und Preußen mit. Ohne persönliche Teilnahme beriet er im Oktober 1977 das Fernsehen auch zu einem geplanten Film über Berlin. Am 4. 10. 1977 endlich nahm Prof. WERNER zusammen mit Peter SCHOLL-LATOUR und den Bundestagsabgeordneten Dr. Alois MERTES (CDU), Dr. Martin BANGEMANN (FDP) und Dr. Peter CORTERIER (SPD) an einer Life-Sendung (Dossiers de l'Ecran) über die Kappler-Affaire und insbesondere zur damals in Italien und Frankreich laut werdenden Kritik an der Bundesrepublik teil. Für Unterstützung bei der Vorbereitung hat er dabei dem DHI Rom, seinem Direktor, Prof. Dr. ELZE, und Herrn Dr. Jens PETERSEN zu danken. Die Sendung hat in Frankreich, insbesondere durch die klaren Aussagen der deutschen Abgeordneten zum politischen Selbstverständnis der Bundesrepublik, starke Beachtung gefunden.

Daneben ist vielfältige Unterstützung der Presse und anderer Einrichtungen bei Anfragen aller Art eine ständig von den Mitgliedern des Instituts erfüllte Aufgabe, so z. B. die Beratung von »Le Monde« durch Dr. AT SMA bei Vorbereitung eines Berichtes über die Archäologie in Deutschland. So konnte auch, bis hin zur Thematik, der Direktor des Goethe-Instituts in Lille, Herr Dr. VANDENRATH, in der Vorbereitung eines von ihm organisierten internationalen Kolloquiums in Rouen beraten werden, das sich mit der Frage beschäftigen wird, inwieweit es im Sommer 1914 eine Kriegspsychose in Europa gegeben hat.

Die vermittelnde Rolle des Instituts zwischen deutschen und französischen Historikern bzw. wissenschaftlichen Institutionen fand erneut mehrfach ihren Ausdruck. So konnten die nun schon langjährigen Bemühungen, die Mitarbeit der deutschen Zeithistoriker im Rahmen des Comité international d'Histoire de la Deuxième Guerre mondiale in eine feste institutionelle Form zu bringen, zu erfolgreichem Abschluß geführt werden, nicht ohne Beteiligung des DHIP. Auf einer Zusammenkunft in Mainz, am 22. Januar 1977, konstituierten sich die Herren ERDMANN, VON ARETIN, HILLGRUBER, MESSERSCHMIDT, BROZAT und WERNER als Gründungsausschuß eines deutschen Comités, das zunächst das Institut für Europäische Geschichte in Mainz, mit seinem Direktor, Prof. Dr. v. ARETIN, als Sitz nominierte und Prof. Dr. HILLGRUBER zu seinem Vorsitzenden wählte. Ge-

dacht wird an ein im Turnus wechselndes Präsidium und an ein Sekretariat, das ggf. auch in Freiburg, beim Militärgeschichtlichen Forschungsamt, domiziliert werden kann. Gegen Ende des Jahres 1977 konnte das DHIP erste Kontakte vermitteln im Hinblick auf ein deutsch-französisches Historiker-Kolloquium, das auf Einladung des deutschen Historikerverbandes im Jahre 1979 stattfinden soll.

Mitglieder des Instituts haben auch in diesem Berichtszeitraum wieder an zahlreichen Kolloquien aktiv teilgenommen und sich außerdem an Pariser Forschungsseminaren beteiligt.<sup>1</sup> Bei diesen Gelegenheiten wurde nicht nur der fachliche Kontakt, sondern auch das kollegiale Verhältnis und in vielen Fällen die Freundschaft mit französischen Historikern vertieft. Eine besondere Freude war es für das Institut, einen langjährigen Freund und Förderer, Monsieur François MICHEL, Directeur honoraire de l'École des Chartes, Membre de l'Institut, Generalsekretär des Internationalen Historikerverbandes, durch die im Oktober 1976 in der Botschaft der Bundesrepublik vollzogene Verleihung des Bundesverdienstkreuzes ausgezeichnet zu sehen. Professor WERNER wurde dabei Gelegenheit gegeben, in einer Laudatio die Verdienste des Gelehrten und Wissenschaftsorganizers für die deutsch-französische Verständigung und die Zusammenarbeit im Bereich der Forschung zu würdigen, und ihm zugleich für das Interesse zu danken, das er gegenüber dem DHI Paris – an dessen Kolloquien er regelmäßig teilnahm – stets bekundet hat.

### *IX. Forschungsvorhaben*

Mit der im vorigen Band dieser Zeitschrift (vgl. *FRANCIA* 4, 722–748) veröffentlichten Übersicht über »Die Forschungsbereiche des DHI in Paris, ihre Schwerpunkte und Projekte« liegt ein Überblick über die bisherigen Veröffentlichungen des Instituts, über die im Gang befindlichen Arbeiten und die großen Linien der Planung vor, der es erlaubt, den Bericht über den Fortgang der Forschungsvorhaben – bei ständigem unausgesprochenen Verweis auf diesen Artikel – knapp zu halten. Es besteht die Absicht, neben kurzen Angaben über den jeweiligen Stand der Projekte sowie der größeren Themenbereiche im Rahmen der Schwerpunkte, in unregelmäßigen Abständen zusammenfassende Berichte der Projektleiter zu inserieren, so daß es insbesondere bei den langfristigen Unternehmungen den Fachkollegen möglich sein wird, einen Überblick zu erhalten und die schon geleistete Arbeit zur Kenntnis zu nehmen. Die Folge dieser Projektleiter-Berichte wird eröffnet mit dem Rapport von Dr. Hartmut AT SMA über das Projekt 7: Die Urkunden der Merowingerzeit, für die Jahre 1975–1977 (vgl. dazu auch *FRANCIA* 4, S. 726).

<sup>1</sup> Hervorgehoben sei hier, daß Privatdozent Dr. Jürgen Voss selbst zu den Organisatoren einer Tagung gehört, die 1978 in Mannheim über »Voltaire und Deutschland« stattfand.